VR-01-064-2 Gerechtigkeit statt Spardiktat: Für ein Land, das funktioniert (V-09, V-18, V-102 geeint)

Antragsteller*in: Lars Boettger (KV Hamburg-Altona)

Titel

Ändern in:
Gerechtigkeit statt Spardiktat: Für ein Land, das funktioniert (V-09, V-18, V-102 geeint

Änderungsantrag zu VR-01

Von Zeile 64 bis 68:
Bezahlbares Wohnen ist die soziale Frage unserer Zeit. ~~Wir setzen uns für eine Verschärfung der Mietpreisbremse, ein 100 Mrd. Sondervermögen für sozialen Wohnungsbau, die Verlängerung der Sozialbindung von 15 auf 30 Jahre und eine Begrenzung der Renditeausschüttung der großen Wohnkonzerne durch einem Renditedeckel ein.~~Wir fordern daher eine Verschärfung der Mietpreisbremse durch die Abschaffung von Ausnahmen und eine Senkung der Kappungsgrenze für Mieterhöhungen. Indexmieten sollen durch Obergrenzen reguliert werden und Sanierungen müssen warmmietenneutral umgelegt werden. Die Vermietung möblierter Wohnungen muss streng reguliert werden und Zweckentfremdung geahndet werden.

Kommunen sollen angespannte Wohnungsmärkte eigenständig nachweisen können. Vorkaufsrechte und Baugebote der Kommunen sind zu stärken. Die qualifizierten Mietenspiegel sollten eine längere Betrachtungsdauer bekommen.

Mit einer echten Neuen Wohngemeinnützigkeit nach dem Modell Wien schaffen wir dauerhaft sozialen und bezahlbaren Wohnraum durch Investitionen und Steuererleichterungen. Privateigentümer*innen, die unter dem Mietspiegel vermieten, sollen von Nachzahlungen auf entgangene Gewinne befreit werden.

Wir fordern die Möglichkeit, einen Mietenstopp in angespannten Wohnungsmärkten zu ermöglichen. Mietwucher muss durch die Stärkung des §5 Wirtschaftsstrafgesetzbuch bekämpft werden, um den Nachweis für Mietende zu erleichtern.

Zudem fordern wir eine höhere Förderung zur Aktivierung des Gebäudebestands durch Sanierung, Aufteilung und Aufstockung, um bezahlbaren Wohnraum zu schaffen.

weitere Antragsteller*innen

Christina-Johanne Schröder (KV Wesermarsch); Ulrike Siemens (KV Wolfenbüttel); Stephan Wisotzki (KV Lübeck); Isabell Christin Welle (KV Jena); Johannes Lauterwald (KV Frankfurt); Astrid Hilt (KV Saarpfalz); Anette Vogt (KV Stuttgart); Katrin Haus (KV Frankfurt); Pia Troßbach (KV Frankfurt); Caroline Sophie Meder (KV Plön); Sarah Mück (KV Lübeck); Jörg-Heinrich Penner (KV Hamburg-Harburg); Milan Bachmann (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Mayra Vriesema (KV Nordfriesland); Felix Winter (KV Rostock); Ronald Kunze (KV Hannover); Niklas Flagner (KV Berlin-Marzahn/Hellersdorf); Marcus Schmitt (KV Frankfurt); Katharina Meixner (KV Frankfurt); sowie 80 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.